©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVII. 1883. Heft II.]

Ueber die mit *Galeruca* Geoffr. verwandten Gattungen.

Geoffroy gründete 1762 seine Gattung *Galeruca*, welche ungefähr die heutigen Genera *Galeruca* und *Galerucella* umfafste [1]) auf *littoralis* Fabr. [2]), aber im Laufe der Zeit bildete sich die Gewohnheit heraus, diesen Namen speciell auf die behaarten Arten *nymphaeae*, *calmariensis* L. etc. anzuwenden, während für die oberseits kahlen, typischen Formen die Bezeichnung *Adimonia* Laich. eintrat. Crotch wies wohl zuerst auf diesen falschen Gebrauch des Geoffroy'schen Namens *Galeruca* hin, stellte *Adimonia* Laich. in Synonymie damit und führte für die mit Unrecht als *Galeruca* angesehene Gattung den Namen *Galerucella* ein (Proceed. Ac. Phil. 1873).

Von letzterer trennte Leconte (l. c. 1865. 219) die Arten mit einem langen Kopfe, flachen Augen, dicken gewölbten und breiten Schläfen und Wangen, bei denen der Vorderrand des Halsschildes die Augen nicht erreicht, als *Trirhabda* ab. Zu denselben gehört nur eine europäische Art, *viburni* Payk.

Joannis unterschied 1866 in der Monographie des Gallerucides (Abeille III. 1—168) nur die beiden obengenannten Gattungen *Galeruca* Geoffr. und *Galerucella* Crotch [3]), und stellte zur ersten die breiten, glatten oder kaum behaarten, zur zweiten die schmalen, dicht behaarten Arten, von denen *viburni* Payk. in einer unbedeutend charakterisirten Untergattung *Pyrrhalta* auftritt. Sind bis hierher nur geringe Fortschritte in der Kenntnifs und sicheren Unterscheidung der Gattungen dieser interessanten Gruppe zu verzeichnen, so beginnt mit der Ausgabe von Thomson's Skand. Coleopt. VIII. 1866 ein neuer Abschnitt; denn dadurch, dafs Thomson ein seither unbeachtetes Moment der Trennung, die Bildung der Vorderbrust, einführte, mufste sich der Umfang der Gattungen wesentlich verändern. Bei *Galeruca* verblieben nur die Arten mit geschlossenen vorderen Gelenkgruben: *tanaceti* L., *pomonae* Schall., *interrupta*

---

[1]) Auch *Galeruca* Fabr. hat diesen Umfang.

[2]) Diese Art darf wohl kaum den Namen *fusca* Geoffr. führen, wie z. B. Gozis will, denn *fusca* ist nur das erste Wort der Diagnose, aber nicht Artname.

[3]) Ich wähle hier stets die neuere, von Joannis, Thomson etc. nicht gebrauchte Nomenclatur.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oliv. etc., während die Verwandten von *sanguinea* F. und *capreae* L. zu *Galerucella* traten und die mit kurzen Flügeldecken versehenen Arten *marginata* F. und *brachyptera* Küst. von Chapuis 1875 (Gen. Col. XI. 217) zu einer neuen Gattung *Arima* Chap. erhoben wurden, weil bei ihnen die bezeichneten Gruben offen sind. Es leuchtet ein, dafs nach der von Thomson benutzten Eintheilung, unter *Galerucella* sehr unähnliche Formen zusammentreten, und dafs wir erst zu einer natürlichen Anordnung gelangen, wenn mindestens noch 2 neue Gattungen gebildet werden. Die erste, die ich *Diorhabda* nenne, gründet sich auf *Galerucella elongata* Brull. (*carinata* Fald.). Diese Art besitzt geschlossene vordere Hüftpfannen und unterscheidet sich von den ähnlich gebildeten *Galeruca*- und *Agelasa*-Species, welche im Besitze von kräftigen, in oder über der Mitte gespaltenen Klauen und eines in zwei breite Lappen getheilten vorletzten Tarsengliedes sind, durch die sehr schlanken, in der Mitte nur unmerklich eingeschnittenen Klauen und das vorletzte Tarsenglied, das nur zwei schmale Lappen besitzt.

Der Typ. der zweiten Gattung, *Lochmaea m.*, ist *Galerucella capraeae* L. Ihre Hüftpfannen sind hinten nicht geschlossen, die Oberseite ist kahl oder nur unmerklich behaart und die Hinterleibsbildung der Männchen von der bei *Galerucella* vorkommenden sehr abweichend.

Bei dem *Galerucella* ♂ nämlich ist der Hinterrand des vierten Bauchringes gerade und einfach, beim *Lochmaea* ♂ dagegen jederseits in einen Winkel nach hinten vorgezogen und daselbst aufgetrieben.

Ich habe diese kurze und unvollständige Auseinandersetzung, nach der meine Sammlung längst geordnet ist, nur in Rücksicht auf die Zusammenstellung für den neuen Katalog gegeben, hoffe aber, in den Insekten Deutschlands die bedeutende Verschiedenheit der besprochenen Gattungen ausführlicher nachweisen zu können.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 27_1883

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: Ueber die mit Galeruca Geoffr. verwandten Gattungen. 315-316